

Internationaler Tag des Ehrenamts

Engagiert für den Bildungsaufstieg: ArbeiterKind.de dankt seinen 6.000 Ehrenamtlichen

Kontakt:

Julia Kreuziger

Telefon: 030 68320430

E-Mail: presse@arbeiterkind.de

Berlin, 30. November 2017

Anlässlich des internationalen Tags des Ehrenamts am 5. Dezember möchte ArbeiterKind.de seinen ehrenamtlich engagierten Mentorinnen und Mentoren für ihren steten und beherzten Einsatz für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit danken. Gründerin und Geschäftsführerin Katja Urbatsch äußert sich tief beeindruckt: „Es ist großartig, was unsere über 6.000 Ehrenamtlichen leisten: In diesem Jahr haben sie bereits über 40.000 ratsuchende Schülerinnen, Schüler, Studierende und Eltern erreicht. Bei Sprechstunden, offenen Treffen und Schulbesuchen, auf Bildungsmessen oder einfach in der Nachbarschaft und im Bekanntenkreis haben sie anderen Mut zum Studium gemacht. Und all das machen unsere Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit neben Studium oder Arbeit. Sie sind nicht nur Vorbild und Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für all jene, die als Erste in ihrer Familie studieren. Sie sind allen voran das Herzstück von ArbeiterKind.de; ohne sie gäbe es unser breites Unterstützungsangebot nicht.“

Warum ich mich für ArbeiterKind.de engagiere?

Die Ehrenamtlichen sind überwiegend selbst Erste in ihrer Familie, die studieren oder studiert haben. Ihnen sind die Herausforderungen in der neuen und für sie auch fremden Welt einer Hochschule vertraut. „Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, weil ich die Hürden, die man als Arbeiterkind überwinden muss, kenne. Ich helfe gerne anderen, weil ich mir auch Hilfe gewünscht habe und bei Arbeiterkind schließlich auch bekam“, sagt eine 19-jährige ArbeiterKind.de-Mentorin aus Erbach.

Hans-Joachim Evers, 63-jähriger Mentor aus Bad Salzdetfurth, ergänzt: „Die Hilfsangebote von Arbeiterkind erreichen die Schüler direkt und können viel bewirken, viele Informationslücken und Hemmungen beseitigen. Nach meiner Schulzeit war ein Lehrer mit seinem persönlichen Engagement für mich die Schlüsselperson für meinen Bildungs- und Studienweg. Das motiviert mich stark, mich bei ArbeiterKind.de zu engagieren.“

Und schließlich mache es einfach Spaß, anderen zu helfen, meint der 27-jährige Hagen Schmidt aus Darmstadt. Die Ehrenamtlichen bekommen viel zurück. Das schöne Erlebnis, jemandem weiterhelfen zu können und damit seinen Lebensweg positiv zu gestalten, löst eine große Zufriedenheit aus. Bei ArbeiterKind.de entstehen Freundschaften, werden Kontakte geknüpft und das eigene Netzwerk ausgebaut. Man kann sich ausprobieren, neue Fähigkeiten ausbilden und die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln. Nicht zuletzt wird ehrenamtliches Engagement auch bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern gerne gesehen.

Soziale Herkunft noch immer entscheidend

In Deutschland ist die soziale Herkunft noch immer ein entscheidender Faktor für den Bildungsaufstieg. Der am 20. November veröffentlichte Hochschul-Bildungs-Report 2020 bestätigt dies abermals und quantifiziert erstmals, wie sich soziale Selektion an den Hochschulen fortsetzt. Von 100 Akademikerkindern beginnen 74 ein Studium, dagegen sind es nur 21 von 100 Nicht-Akademikerkinder. Von diesen machen 15

einen Bachelor und 8 einen Master. Unter den Akademikerkindern sind es 63 bzw. 45. Bis zum Dokortitel steigt das Verhältnis sogar auf 1:10. Das heißt, von 100 Akademikerkindern erlangen durchschnittlich 10 den Dokortitel, von 100 Nicht-Akademikerkindern nur eines. Diese Zahlen belegen den Bedarf einer Organisation wie ArbeiterKind.de und feuern das soziale Engagement an.

Unterstützung von ArbeiterKind.de: Nah am Menschen

Seit neun Jahren unterstützt und begleitet ArbeiterKind.de junge Menschen, deren Eltern keine Studienerfahrung besitzen und ihnen daher nicht immer Hilfestellung bieten können. Über das stetig gewachsene Netzwerk von inzwischen über 6.000 Ehrenamtlichen ermutigt und informiert ArbeiterKind.de Schülerinnen und Schüler, Studierende und Eltern und begleitet Ratsuchende vom Studieneinstieg bis zum Studienabschluss und Berufseinstieg. Die Ehrenamtlichen sind bundesweit in über 75 lokalen Gruppen organisiert und unbürokratisch ansprechbar. Sie stehen in Sprechstunden und offenen Treffen mit ihren Erfahrungen rund um das Thema Studium zur Seite. Sie führen außerdem Informationsveranstaltungen an Schulen durch und berichten dort über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien, Studienwahl und Studienorganisation. Zusätzlich bietet das ArbeiterKind.de-Infotelefon an vier Tagen in der Woche kostenlose Erstinformationen an.

Der Erfolg des peer-to-peer-Ansatzes von ArbeiterKind.de wurde 2016 in einer Langzeitstudie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung belegt. Danach entscheiden sich gerade Kinder aus Familien ohne akademische Tradition nach einer Informationsveranstaltung über das Studium in der Schule häufiger für ein Studium.

ArbeiterKind.de ist eine spendenfinanzierte Organisation, die vom ehrenamtlichen Einsatz tausender Unterstützerinnen und Unterstützer lebt. Jede/r kann mitmachen und mit Zeit-, Wissens- und Geldspenden junge Talente zum Studium ermutigen: www.arbeiterkind.de/ehrenamtlich-mitmachen

Weitere Informationen:

www.ersteanderuni.de

www.arbeiterkind.de

Bildmaterial erhalten Sie auf Anfrage unter presse@arbeiterkind.de.